



Medienmitteilung, Anfang April 2003

Zur Grossratsdiskussion betreffend Werbeverbot für Tabakwaren und Alkohol, Aprilsession 2003

Einschränkung der Tabakwerbung

Wichtig und wirksam!

Die Berner Gesundheit und die Lungenliga Bern, zwei massgeblich in der Tabakprävention engagierte Organisationen, unterstützen zwei Grossratsmotionen, welche ein Werbeverbot für Tabakwaren und Alkohol fordern. Der Grosse Rat behandelt diese zwei Motionen in der Aprilsession 2003.

Immer mehr und immer jüngere Kinder greifen zur Zigarette! Die Zentren und Fachstellen der Berner Gesundheit und der Lungenliga werden vermehrt konsultiert von Schulen und Firmen, weil das Rauchen laufend grössere Dimensionen annimmt. Die zwei massgeblich in der Tabakprävention engagierten Organisationen begrüssen und unterstützen deshalb alle Anstrengungen, welche zu einer Reduktion des Tabakkonsums führen.

Wie wichtig präventive Massnahmen sind, zeigen folgende Zahlen:

- Im Kanton Bern sind über 1000 Tote, um die 2100 Invalide und ca. 91'000 Nikotinsüchtige dem Tabakkonsum zuzuschreiben.¹
- Gemäss einer Studie der Universität Neuenburg dürften sich die gesamtgesellschaftlichen Kosten des Rauchens allein im Kanton Bern jährlich auf ca. 1,3 Mia. Franken belaufen.²
- Durch ein Werbeverbot erwartet die Weltbank³ einen Rückgang des Konsums um 6% und somit wäre auch für unseren Kanton Bern ein Rückgang dieser erschreckenden Zahlen, d.h. ein klarer Gesundheitsgewinn, zu prognostizieren.

Der präventive Nutzen der Werbebeschränkung ist eindeutig erwiesen und wird auch vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) bestätigt.⁴

In der Aprilsession des Grossen Rats werden die Motionen der Grossrätin Johanna Wälti und des Grossrats Ruedi Löffel behandelt. Diese zwei Vorstösse fordern ein Werbeverbot für Tabakwaren und Alkohol. Die Motionen lehnen sich an das Werbegesetz des Kantons Genf an, welches vom Bundesgericht am 28. März 2002 als verfassungsmässig bestätigt wurde.

Mit der Einschränkung der Tabakwerbung kann der Grosse Rat einen wichtigen Beitrag für die Gesundheitsförderung leisten, aus diesem Grund haben sich die Berner Gesundheit und die Lungenliga Bern in einem offenen Brief an alle Grossrätinnen und Grossräte des Kantons Bern gewandt.

Die Stiftung *Berner Gesundheit* engagiert sich im Kanton Bern für eine wirkungsvolle und professionell Gesundheitsförderung, Suchtprävention und Suchtberatung. Die Berner Gesundheit ist mit ihren Zentren in Bern, Biel, Burgdorf und Thun in allen Regionen des Kantons präsent.

Die *Lungenliga Bern* erbringt Leistungen für Lungen- und Langzeitkranke im Bereich der Heimtherapie, der Sozialberatung, der Tuberkulosebekämpfung und der Prävention. Sie betreut im Kanton Bern über 600 Lungenpatienten und Atemwegserkrankte.

Kontakt

- Dr. med. Carlo Mordasini, Präsident Lungenliga Bern, Chefarzt Pneumologische Abteilung, Spital Bern Tiefenau, Tel.: 031 308 87 11, Fax 031 308 87 12
- Jürg Fassbind, Leiter Fachbereich Prävention / Projekte, Berner Gesundheit, Tel.: 079 687 52 73

Beilagen

- Brief (April 2003) der Berner Gesundheit und der Lungenliga Bern an alle Grossrätinnen und Grossräte des Kantons Bern
- Factsheets des BAG
- Fotos von Tabakwerbung rund um Schulhäuser

¹ JEANRENAUD: Le coût de la consommation de tabac en Suisse. Institut de recherches économiques et régionales. Neuchâtel 1998

² Ebd.

³ BANQUE MONDIAL: Maîtriser l'épidémie. L'Etat et les aspects économiques de la lutte contre le tabagisme. Washington D.C. 2000

⁴ BAG-Factsheet Tabakwerbung siehe Beilage oder unter: www.bag.admin.ch/sucht/politik/tabak/d/tabakwerbung.pdf